

W Ann ein Pferd einen engen vnd hohen Fuß hat / so man Esels-Hüffnen-
net / muß der Huff-Schmid / wann ers beschläget / die Eisen abnehmen /
vnd nider richten.

Von den Brüchigen vnd Vollhüffen.

M An findet gewisse ganz weisse / so Eys-Hüff genennet werden / die thun
sich auff oder zerspalten bey kaltem Wetter / in der Hitz aber dorren sie
auß / dergleichen Horn müssen weich vnd zäch / vnd wol beschlagen gehal-
ten / auch fleißig gesalbet / vnd die Eisen nit zu hart angezogen werden / damit
sie es nit trucken: Wann die Hüff voll seynd / müssen die Eisen von vornen biß
auff die mitte fein geschmeidig / vnd ring / zu ruck gegen der Versen aber etwas
dicker vnd kurz gemacht werden.

Den Horn oder Huff wachsen zumachen.

N Embe Sechs Knobloch-Häubter wol zerstoßen / eine handvoll Wein-Kaut-
ten / Berg-Alaun / drey Pfund Schwein-Fett / ein wenig Rüh-Katt /
dieses alles mit einander vermenges / vnd den Horn darmit gesalbet.

Ein anders gutes Mittel.

N Emmet so viel Bonen als ihr wollet / laßt sie waich sieden / vnd treibet
sie mit Hönig zu einer Salben ab / dann bindet es auff den Horn so wird
er wol wachsen.

Wie man soll anfangen die Follen oder junge Roß zubeschlagen.

E S ist zuwissen / wann die Pferd nit auff den Bergen / oder an Steinig-
gen Orten / sondern in sumpffig-mosigen / ebenen / vnd Wisen gefallen /
vnd auffgebracht seyn / so haben sie allezeit waiche Fuß / daher müssen
dergleichen Follen mit gar dünnen vnd leichten Eisen beschlagen / vnd ihnen nur
halbe Eisen auffgelegt werden / auff daß der Huff wachse / vnd mild bleibe / vnd
das Pferd folgend einen zierlichen Gang vnd Trab an sich nemme / vnd wol
heben lerne / es solle auch an weichen Orten geritten werden / damit es nit an
den Füßen vnd Versen schaden nemme / vnd im beschlagen muß man ihm we-
nig vom Horn schneiden / vnd das Eisen leis anziehen / damit die Versen nit er-
harten / vnd austrucken. Nach deme ein Foll / oder junges Pferd ein zeitlang
solt